Bewegte Kinder – schlaue Köpfe: Auf die Freiräume kommt es an

BEWEGTE SCHULE
GESUNDE SCHULE NIEDERSACHSEN ONLINE

FREIRAUMKONZEPT 2000–2010 FRIDTJOF-NANSEN-SCHULE, HANNOVER

1. Seilparcours

(Fa. Corocord)

Seilstruktur aus 2 Elementen: „Schwankender Steg“, „Seilschraube“. Fallschutz Sand. Aufbau 2009. Zertifiziert mit dem Gütesiegel „besonders entwicklungsfördernd“.

Spielwert: Spiel mit dem Gleichgewicht, Wagnis und Risiko, hohe Spieldichte möglich, breite Variabilität der motorischen Ausführung.

Anforderung: Dynamisches Balancieren, Geschicklichkeit, Koordination durch Körperlotüberschreitung, motorische Anpassungsfähigkeit.

2. Sechseckschaukel / Kontaktschaukel

(Fa. Spielgeräte Richter)

Sechseckschaukel, körperhafte Holzkonstruktion, 6 Schaukelsitze aus Gummi. Fallschutz: Sand. Aufbau 2006.

Spielwert: Vielfältige interaktive Spielideen. Lustvoll Schwung in Gruppen erleben, eigene Möglichkeiten zur Be- und Entschleunigung im Sitzen oder Stehen vorwärts/rückwärts austesten. Bewegungskunststücke.

Anforderung: Antizipation, Umkehrpunkt erspüren, als Impulsmoment spielerisch nutzen. Rhythmische Gewichtsverlagerung, Selbstsicherung, Grenzen ausloten.

3. Freilichtforum

(Gestaltung Fa. Wendland, Jatzkowski, Schramm)

Großes Holzdeck (120 m²) vor der Turnhalle mit umliegender höhengestaffelter Zuschauertribüne. Aufbau 1999.

Spielwert: Wichtiger Treffpunkt für Schulvollversammlungen. Situatives Rollenspiel, Theaterspiel. Einbindung der Bühne und der Bänke in Spielabläufe. Auch stadtteilinterne Nutzung.

Anforderung: Hohe Selbsttätigkeit und Kreativität.

4. Hangelpfad

(Fa. Wehrfritz)

Fest montiertes Gerätesystem aus Metall mit vielfältigen, leicht austauschbaren Hangelelementen unterschiedlichen Anforderungsniveaus. Für Innen- und Außenbereiche geeignet. Mattensicherung innen, Sand- oder Gummiplattensicherung draußen. Zertifiziert mit dem Gütesiegel „Besonders entwicklungsfördernd“. Anbau ab 2006.

Spielwert: Stiller Bewegungsanreiz für spontanes Hangeln, Hängen, Schwingen. Erprobung der eigenen Kräfte. Hohe Frequentierung durch Montage an Alltagswegen der Schüler (Bewegungsverführung).

Anforderung: Visuelle, taktile und vestibuläre Wahrnehmung, Haltekraft, Auge-Hand-Koordination, Beanspruchung Oberkörpermuskulatur, Körperspannung.

5. Hangrutsche

2,00 m breite, 3,50 m lange Hangrutsche im Sandbereich. Aufbau 1999.

Spielwert: Geschwindigkeit erfahren, Gleichgewicht und Körperspannung beim Rutschen in unterschiedlicher Weise halten. Als Sitzplatz, Treffpunkt, Aussichtspunkt und für Gruppenspiele genutzt.

Anforderungsprofil: Unterforderung beim Kurzrutschen, selbstgestellte Anforderung beim Rutschen in Gruppen, Grenzerfahrungen bei Bewegungsexperimenten.

6. Rundreck

(Fa. Kaiser und Kühne)

Sechseckiges Reck mit Holzpfosten. 6 verschiedene Turnhöhen. Fallschutz Sand. Aufbau 2007.

Spielwert: Selbsterprobung , Kommunikation und Interaktion durch gleichzeitige Nutzung von mindestens sechs Personen. Ausloten von Grenzen im Kniehang und bei Umschwüngen. Hauptnutzung durch Mädchen.

Anforderung: Halten des Körpergewichts im Hängen, Hangeln, in dynamischen Umschwüngen. Drehen um die Körperachse, Körper-Raum-Orientierung in Unterkopfsituationen.

7. Mutspirale

(Fa. Wehrfritz)

Wendeltreppenartiges Stufengestell aus acht Rundstämmen. Höhe 2,00 m, Durchmesser 80 cm. Geringer Platzbedarf. Fallschutz Sand. Aufbau 2007.

Spielwert: Höhe ohne Fremdsicherung erleben (das Kribbeln im Bauch spüren), Niedersprünge, Selbsteinschätzung, mit (Absprung)grenzen spielen, Aufforderungscharakter für ängstliche und mutige Kinder.

Anforderung: Freihändig balancieren, Körperkontrolle/ Körperspannung bei Absprung, im Flug, bei Landung. Selbstverantwortung.

16. Wasserläufe und Wassermulden

(Planung/ Bauleitung Fa. Wendland.)

Regenwasserversickerung wird für Kinder sichtbar gemacht durch vom Gebäude weg führende gepflasterte Rinnen, die in ein freies System von Bodenrinnen und Versickerungsmulden übergehen. Erweiterung mit Pflanzgruppen, Steinen, Baumstämmen, um elementaren Spielwert zu erhöhen. Aufbau 2010.

Spielwert: Sichtbar und erlebbar machen von natürlichen Elementen und Vorgängen. Wasser als vielfältiges Spiel- und Lernelement im Zusammenhang mit anderen Naturelementen nutzen – Boden, Sand, Steine, Holz.

Anforderung: Feinmotorische und sensorische Fähigkeiten, behutsamer Umgang mit der Natur.

17. Balancierklötze

(Fa. Richter)

An zwei eng nebeneinanderlaufenden, stark gespannten Seilen sind Hölzklötze mit unterschiedlich platzierten Bohrungen aufgezogen, dadurch kippelig und labil. Einbau 1977, keine Fallsicherung.

Spielwert: Auf schwankender Hängebrücke in Balance bleiben. Bewegungskunststücke mit Kleingeräten. Von Mädchen intensiv genutzt.

Anforderung: dynamisches Balancieren, Gleichgewichtsfähigkeit, Ganzkörperkoordination